



Mir kommen zuerst die Alpen, der Käse und das Militär in den Sinn. Persönliche Erfahrungen habe ich im Turnerlager in Thun und beim Schulausflug mit dem Flugzeug von Zürich nach Genf gemacht. Besonders positiv habe ich das Skifahren auf dem San Bernardino in Erinnerung.

Ich habe einen Freund in Zürich. Meine Tante und mein Onkel wohnen auch in der Schweiz. In der Schweiz kann man mehr einkaufen, dafür ist es aber auch teurer. Es gefällt mir nicht, dass ich die meisten Schweizer wegen ihres komischen Dialekts nicht so gut verstehe. Wenn ich etwas ändern könnte, würde ich zuerst unbedingt das Militär abschaffen. Die grössten Probleme sind Aids, die Drogen und das Asylantenproblem. Der typische Schweizer denkt mehr an sich selbst und geniesst seinen Wohlstand.

John Gulli, Balzers, *1975, Kanadier, Schüler